

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgische Volkszeitung  
1919**

70 (25.3.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-82914](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-82914)

# Oldenburgische Volkszeitung

Tageszeitung für das Herzogtum Oldenburg.



Die Oldenburgische Volkszeitung (Wochblatt, Dammer Nachrichten), Zentrumsorgan, erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis vierteljährlich 3.45 Mark, durch die Post frei ins Haus 3.87 Mark; zweimonatlich 2.90 Mark, durch die Post frei ins Haus 2.58 Mark; einmonatlich 1.15 Mark, durch die Post frei ins Haus 1.29 Mark. Einzelnummern 10 Pf. Probenummern acht Tage gratis und franco.

Der Anzeigenpreis beträgt bei Anzeigen aus dem Herzogtum 9 Pfennig für die einfache Zeile oder deren Raum, bei solchen aus anderen Gegenden 25 Pfennig, für die Restzeile 75 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Annahme bis 9 Uhr vormittags. Größere Anzeigen sind stets tags zuvor einzuliefern. Telefonische Anzeigenannahme schließt jedes Reklamationsrecht aus.

Beilagen: Wochensblatt für Land- und Hauswirtschaft (Mittwoch), Heideblumen (Freitag).

Das Wochensblatt für Land- und Hauswirtschaft wird während der Kriegszeit nicht besorgt.

Im Falle des Märscher Straß, Sperrt Aufhebung Postverbindung bei Abhaltung in unserem eigenem Vertriebs oder deren anderer Vertriebs haben der Postämter und Anzeigen keine Anträge, die die Zeitung betrifft in Folge der Umstände der Zeit erfüllt.

Nr. 70. Fernsprecher: Redaktion (5), Geschäftsstelle Nr. 5. Postfach-Konto: Hannover 7903. **Ve c h t a, Dienstag, 25. März 1919.** Zweiggeschäftsstelle in Oldenburg: B. Baretmann, Achternstraße 51. Fernsprecher 1032. 86. Jahrgang.

## Zum Waffenstillstand.

### Schnellster Friedensschluß auf Grund der neuen Ereignisse?

TU Berlin, 22. März. Auf der Berliner Börse machte sich auf die Nachrichten aus Italien, Ungarn und England die Auffassung geltend, daß die letzten Vorgänge geeignet seien, die Entente zu schnellstem Friedensschluß zu veranlassen. Die Börse zeigt deshalb eine widerstandslosige Tendenz.

### Aus der Pariser Konferenz.

TU Zürich, 22. März. „Secolo“ meldet aus Paris. In der Donnerstag-Sitzung der Verhandlungskonferenz wurde das Arbeitsprogramm für die Schlußsitzung festgelegt. Darnach sind noch 14 Tage Beratungen vorgesehen. Die Schlußsitzung findet voraussichtlich am Montag in der ersten April-Woche statt.

## Die Entschuldigungsverforderungen des Verbandes.

WTB Paris, 22. März. Die Frage der Wiedergutmachungen und die Festlegung der Grenzen Deutschlands übertragen im Augenblick die anderen Fragen. Die Ausschüsse der Sachverständigen für die Ansprüche für Wiedergutmachungen auf 80 Millionen Pfund herab, die mit Zinsen auf 40 Jahre verteilt, sechshundert Milliarden Pfund Sterling (320 Milliarden Mark) betragen. Nach der Ansicht von amerikanischen Sachverständigen betragen die verfügbaren Hilfsmittel des Deutschen Reiches, der Restsumme in Deutschland und im Ausland, höchstens 2,4 Milliarden Pfund. Bei dieser Schätzung wird das Saar-Lal als außerhalb Deutschlands liegend gerechnet, das nach Ansicht der Kommission von den Alliierten beschlagnahmt werden kann. Um den Restbetrag zu decken, müsse man sich hauptsächlich auf den Lebersteuern, den der deutsche Handel erzielt, verlassen. Die Ansicht hat zu einer Unterstützungfrage, nämlich zu der Frage, inwieweit man der deutschen Industrie gestatten solle, mit der übrigen Welt in Wettbewerb zu treten, geführt. Die französischen Delegierten sind der Ansicht, daß man der deutschen Industrie durch Befreiung von Import und Export eine finanzielle Entlastung müsse. Die amerikanischen und britischen Abteilungen bezogen, Deutschland zu gestalten, seine industrielle Tätigkeit wieder aufzunehmen, damit es in der Lage ist, den Restbetrag seiner Schulden an die Alliierten zu zahlen. Die Sachverständigen schätzen den Betrag des deutschen Imports und Exports auf jährlich über 60 Millionen Pfund, mit denen der Restbetrag der Schuld in etwa 12 Jahren gelöscht werden könnte. Die Franzosen und bis zu einem gewissen Grade auch die Engländer neigen dazu, eine viel höhere Summe, die sich über einen viel längeren Zeitraum erstreckt, als Wiedergutmachung zu fordern. Über die Verteilung der Schuldverteilungen an die Alliierten herrscht ebenfalls eine Meinungsverschiedenheit, da die Franzosen die erste Berücksichtigung, und zwar für ihre zerstörten Gebiete verlangen, während die Engländer wünschen, daß die Verteilung auf der Grundlage der Kriegskosten erfolge. Frankreich hat die schwersten materiellen Verluste erlitten, Großbritannien dagegen seinen Inneren die schwersten Steuerlasten aufgebürdet.

## Ungarn — bolschewistische Rätereputit.

Die Entente treibt mit ihrer Gewaltpolitik ein äußerst gefährliches Spiel, das letzten Endes ihr selbst zum Verhängnis werden muß. Egoist der alte Alliiertenfreund Karolyi ist durch die Bedrückungen, mit denen sie den Volksstaat Ungarn bedrückt hat, soweit gebracht worden, daß er alle Hoffnung auf eine Wiederherstellung ehrwürdiger Zustände auf Grund der von ihm selbst geschaffenen Demokratie aufgegeben hat und das Land vorübergehend dem Arbeiter- und Soldatenrat überläßt. Mag der bisherige ungarische Militärpräsident auch noch so weislich leben, so kann man doch sein Vorgehen kaum anders als eine Verzeihungstat bezeichnen, die man in der Formel bringen kann: Die Entente macht es unmöglich, den Bolschewismus entgegenzuarbeiten; nun mag sie selbst sein, wie sie mit ihm fertig wird, bei uns und der Amerikaner. „tuffi“ quant schenken tatsächlich der Entwicklung der Dinge vollständig blind gegenüberstehen; sie stehen in einem fort auf die Mittelmächte, von denen ihnen wahrlich nicht die

geringste Gefahr mehr droht und übersehen dabei das furchtbare Umsichgreifen der Weltrevolution, die gewiß auch vor ihren Toren nicht Halt machen wird. Wozu müssen ihnen denn die langen Pariser Beratungen, wenn sie sich nicht mit der Frage befassen, die für sie und für all' zukiünftigen Länder jetzt die erste und letzte sein muß: Wie treten wir uns vor der alles verschlingenden Spindel des Bolschewismus?

### Die Ursache des Umsturzes.

WTB Budapest, 22. März. Korrespondenz. Der französische Oberleutnant Vig überreichte dem Präsidenten der ungarischen Volksrepublik, Karolyi, eine Entente-Note, in der mit Bezug auf Beschluß der Pariser Konferenz eine neue als politische Grenze zu betrachtende Demarkationslinie zwischen Ungarn und Rumänien festgesetzt wird. Die wichtigsten Punkte der neutralen Zone werden von Entente-Truppen besetzt. Der Ministerrat beschloß, mit Rücksicht auf die einschneidende Veränderung, welche durch diese Note in der außenpolitischen Lage einzuwirken ist, und angelehnt der der ungarischen Produktion drohenden Katastrophe die Demission des Kabinetts, welche von Karolyi angenommen wurde. Der Beschluß des Ministerrats wurde dem Oberleutnant mitgeteilt. Präsident Karolyi erließ eine Proklamation an das ungarische Volk, in der er erklärt, daß er gleichfalls dankt und die Macht dem Proletariat übergibt.

### Karolyis Proklamation an das Volk.

WTB Wien, 22. März. Die Proklamation Karolyis an das ungarische Volk lautet, wie das ungar. Korrespondenz meldet, folgendermaßen:

„An das Volk Ungarns! Die Regierung hat ebedankt. Jene, welche bisher auf Grund des Bolschewismus und mit Unterstützung des ungarischen Proletariats regiert haben, haben eingesehen, daß die zwingende Gewalt der Verhältnisse einen neuen Kurs fordert. Die Produktionsordnung kann nur dann gesichert werden, wenn das Proletariat die Macht übernimmt. Neben der drohenden Anarchie in der Produktion ist auch die europäische Lage Ungarns eine kritische. Die Pariser Friedenskonferenz entschied im Geheimen dahin, daß sie beinahe das ganze Gebiet Ungarns militärisch besetzt. Die Entente-Kommission erklärte, daß sie die Demarkationslinie fortan als politische Grenze betrachte. Die ferneren Befehle des Landes verfolgen offenbar den Zweck, daß man Ungarn zum Ausmarsch- und Operationsgebiet gegenüber der an der rumänischen Grenze kämpfenden Komplex-Armee machen will. Das uns gerante Land soll aber der Sold der rumänischen und scheidenden Truppen sein, durch welche mit der russischen Komplex-Armee nicht vereinbar ist. Ich als provisorischer Präsident der ungarischen Volksrepublik wende mich gegenüber der Pariser Friedenskonferenz an das Proletariat mit der Bitte um Gerechtigkeit und Unterstützung. Ich danke es und übergebe die Macht dem Proletariat der Völker Ungarns.“

### Bereinigung der Sozialisten u. Kommunisten.

Die Zeitungen der ungarischen Sozialistenpartei und der ungarischen Kommunistenpartei beschlossen in einer gemeinsamen Sitzung die Vereinigung der beiden Parteien, die neue Partei soll den vorläufigen Namen „Ungarische Sozialistenpartei“ führen. Die Partei übernimmt im Namen des Proletariats u. v. z. g. l. i. d. die Macht. Die Diktatur des Proletariats wird von Arbeiter, Bauern- und Soldatenrat ausgeübt. Zur Sicherung der Herrschaft des Proletariats und gegen den Imperialismus der Entente müsse das innere Wasser- und Gefährdungs mit der russischen Komplexregierung geschlossen werden. Dieser Beschluß wurde in einer heute abend abgehaltenen Sitzung des Arbeiterrats unterbreitet und einstimmig angenommen.

### Ungarn im Kriegszustand mit der Entente?

TU Wien, 22. März. Aus Budapest ist hier die Nachricht eingetroffen, daß Ungarn sich seit gestern mit der Entente im Kriegszustand befindet. Eine Nachprüfung dieser Nachricht war unmöglich, da telefonische Gespräche mit Budapest nicht gestattet waren.

### Aufrufe der ungarischen Sozialregierung.

TU Berlin, 22. März. Wie wir aus Wien erfahren ist die Verbindung zwischen Wien und Budapest unterbrochen. Heute morgen ist aber in Wien ein Funkpruch der neuen Regierung auf-

gesendet worden. Diese setzt sich zusammen aus Bauern-, Arbeiter- und Soldatenräten. Die ungarische Rätereputik erklärt in diesem Funkpruch ihre volle Identität mit Moskau, sie richtet einen Vorwurf an die Arbeiter der Entente, den Feldzug gegen den Kapitalismus aufzunehmen und wandelt sich gleichzeitig an die Arbeiter Deutsch-Oesterreichs und Deutschlands, ihrem Beispiele zu folgen, die Rätereputik zu errichten und mit den Waffen den Kampf gegen den Kapitalismus aufzunehmen.

### Militärische Maßnahmen. — Die Bolschewisten im Vormarsch auf Budapest.

TU Wien, 22. März. Aus Budapest wird gemeldet: In oder Gille soll eine Armee von 70 000 Mann gebildet worden sein. Sie soll gut ausgerüstet sein und unter Führung des Majors Görgei, eines Enkels des Revolutionärs von 1848 und des Majors Cicki stehen. Diese Armee bildete die Gorge des Verbandes, und deshalb hat sie sich zu den jüngsten Maßnahmen entschlossen. Auch die nicht sozialistischen Kreise stellen sich hinter die neue Regierung, nicht aus Sympathie für die sozialistisch-kommunistischen Ideen, sondern aus Furcht gegen den Verband.

Unbefähigten Verächtern hat das Heer der russischen Bolschewisten bereits Körössz erreicht und ist in steigendem Vormarsch auf Budapest begriffen.

### Itzhakische Truppen gegen die ungarische Rätereputik.

TU Wien, 22. März. Meldungen, die hier an omlicher Stelle vorliegen, besagen, daß die tschechische Regierung im Auftrag des Verbandes große Truppenkontingente gegen die ungarische Rätereputik bereitgestellt hat. Den Oberbefehl über die Itzhaken führt ein italienischer General.

## Verschiedene Nachrichten.

### Die Forderungen des internationalen christlichen Gewerkschaftskongresses.

Bern, 21. März. (Schweizerische Depesch-Agentur.) Der internationale christliche Gewerkschaftskongress in Luzern hat u. a. als Mindestforderungen aufgestellt:

- Die einzelnen Staaten sind verpflichtet, die Kranken-, Unfall-, Invaliditäts-, Arbeitslosen-, Witwen- und Waisenversicherung und die Wochenhilfe einzuführen.
- Wohlfühler-Stunden bzw. Achtundvierzig-Stundenwoche für industrielle und gewerbliche Betriebe.
- Erichtung von Lohnämtern in allen Staaten, die Ausstellung von Tarifverträgen, die Erichtung von Einigungsämtern, volle Koalitionsfreiheit aller Arbeitnehmer, Gleichstellung in- und ausländischer Arbeiter.
- Schutz der Familie, Bestimmungen über Frauen- und Jugendbeschäftigung.
- Das von der internationalen Vereinigung für den geschäftlichen Arbeiterklub geschaffene Arbeitsamt soll als offizielles Organ aller Staaten Untersuchungen anstellen, Erfahrungen nutzbar machen und die Weiterausgestaltung der Schutzgesetzgebung betreiben.

### Kleine Nachrichten.

- Die Alliierten haben der schwedischen Regierung mitgeteilt, daß am 1. April die vierjährige Blockade gegen Ausland in Kraft tritt.
- Nach Meldungen aus Petersburg sind in Ostfriesland 3000 russische Truppen zu den Bolschewisten übergegangen.
- Die Spartaflottenflotte sollen nach der B. 3. planen, ihr Hauptquartier von Berlin nach Mitteldeutschland zu verlegen.
- Die Kohlenversorgung der Stadt Berlin gestaltete sich günstiger, so daß mit der Aufhebung der einschränkenden Maßnahme zu rechnen ist.
- Die öffentliche Meinung Italiens tritt nach dem „Corriere della Sera“ für den Anschluß Deutsch-Oesterreichs an Deutschland ein.
- Das Zentralkomitee der sozialistischen Partei Italiens beschloß am 21. März den Generalstreik zum Protest gegen die kapitalistische, widerständische und neue Kräfte vorbereitende Pariser Konferenz. Das Datum für den Beginn des Generalstreiks wurde noch nicht festgelegt.
- Zugun erklärte sich gegen den Anschluß der baltischen Bahnen an die Reichseisenbahn.
- Portugal fordert 3 Milliarden Francs Kriegsenfchädigung.
- Die französische Kammer beschloß die Schließung der Innenbesichtigungen von Paris. Die dadurch freierwerdende Fläche soll zur Anlage öffentlicher Gärten verwendet werden.

Die italienische sozialistische Partei ist laut „Avanti!“ aus der Brüsseler Internationale ausgetreten und hat ihren Anschluß an die Moskauer Kommunisten vollzogen.

Von einer Erbergerrie müssen wieder Berliner Wähler zu reden. Dazu kann mitgeteilt werden, daß von einer Erbergerrie nicht im geringsten die Rede sein kann. Erberger genießt nach wie vor das Vertrauen nicht nur des Kabinetts, sondern auch der erdrückenden Mehrheit der Volksvertretung.

Im Anstufgelebet rüffelt man sich, wie verlaufft, wieder zu einem neuen Generalstreik. Die Waffenabgabe in Düsseldorf ist bisher nur sehr unvollständig erfolgt.

Die Blockade ist dahin abgeändert worden, daß eine Einschränkung in der Fischerei für die deutschen Fischfahrzeuge aufgehoben worden ist. Die städtische Universitätsklinik soll am 1. April eröffnet werden.

Der Nachtragsetwurf zum Reichshaushaltsplan fordert an Aufwandsgebühren für den Reichspräsidenten monatlich 100 000 M.

In Padua und anderen großen italienischen Städten ist es zu großen Arbeiterausfällen gekommen.

Die Wähleremobung von der Rückgabe schwerer deutscher D-Zuglokomotiven durch Frankreich entspricht in keiner Weise den Tatsachen.

Nach einer Neuermeldung zeigen die letzten Nachrichten aus Kiewgen, daß die Rote sich verschlechtert hat und jetzt zweifellos ernst ist.

Mitau, das zeitweilig von den Bolschewisten besetzt war, befindet sich wieder in deutschen Händen.

Die Entente ist nicht für einen Anschluß der Samischer Weiden an die tschechisch-slowakische Republik; sie bleiben demnach deutsch.

In Saarlouis fanden stürmische Kundgebungen für das freie Festhalten des Saargebietes an Deutschland statt.

## Deutsches Reich.

### Mittelstandsantrag des Zentrums.

Die Zentrumsabgeordneten Esser, Metzger, Dr. Fehrbender, Langemann, Müller (Rheinland) und Dr. Lenz haben mit Unterstützung der ganzen Fraktion in der preussischen Nationalversammlung den Antrag eingebracht, letztere möge beschließen, die Staatsregierung zu ersuchen, sofort Maßnahmen zur Wiederaufrichtung des durch den Krieg und seine Folgen schwer geschädigten gewerblichen und kaufmännischen Mittelstandes einzuleiten, insbesondere dadurch, daß

1. die finanzielle Hilfeleistung für Kriegsschädigten, Angehörigen des gewerblichen und kaufmännischen Mittelstandes auf Grund der vom Landesgesetzgebende übernommenen Vorschläge aus gesellschaftlichen Kreisen schnellstmöglich durchgeführt werden;
  2. öffentliche Instandsetzungsarbeiten, insbesondere für die Verkehrsverbindungen und Bauten dem organisierten Handwerk in großem Umfange überlassen und dann die erforderlichen Stoffe vorzugsweise bereitgestellt werden;
  3. die Verteilung des Handwerks und des Handels an der Verwertung reichsweiser Güter, nach Maßgabe der mit dem Reichsverbande eingetragenen Vereinbarungen schnellstmöglich sichergestellt und durchgeführt wird.
- In der preussischen Landesversammlung ist von Zentrumsabgeordneten der Antrag eingebracht worden, auch für die Leuerungszulagen der Privatangehörigen und Arbeiter Steuerfreiheit zu gewähren.

### Schwierigkeiten bei der Ausreise aus dem besetzten Gebiet.

WTB Düsseldorf, 21. März. (Draht.) Der Provinziallandtag der Rheinprovinz, der heute Mittag eröffnet werden sollte, mußte vertagt werden, da dem Oberpräsidenten in Koblenz und verschiedenen Mitgliedern des Landtags des Regierungsbezirks Coblenz die Genehmigung zur Ausreise von den Besatzungsbehörden nicht erteilt worden ist. Aus dem Kreise Trier und Aachen ist die erteilte Genehmigung zur Ausreise von den Besatzungsbehörden angeblich auf den Befehl des Marschalls Koch zurückgegangen worden.

### Die Seelen fordern Garantien für ausfahrende Schiffe.

WTB Bremerhaven, 21. März. (Draht.) Eine gestern vormittag stattgefundenen Versammlung der Seeleute aller Chargen beschloß, die Lebensmittelschiffe ohne Garantien nicht ausfahren zu lassen.

Nach der Verammlung veranfertigen die Teilnehmer vor dem Gebäude des Norddeutschen Lloyd eine Kundgebung gegen die Ausfahrt der Schiffe ohne Garantien.

Die Bremer Seeleute für die Ausfahrt. WTB Bremen, 24. März. (Draht.) Die gestrige Verammlung der Bremer Seeleute aller Densigrade war von etwa 1000 Seeleuten besucht, in der Weisheit von Mitgliedern des Deutschen Seemannsbundes. Es wurde eine Entlassung angenommen, in der sich die Seeleute verpflichten, der Aufforderung der Regierung, mit der Schiffe auszufahren, nachzukommen. Die wichtigsten die Regierung aufgefordert, für die durch enll. Auslegung brotlos werdenden Seeleute zu sorgen.

Der Pariser Polenausbruch beharrt auf seinem Standpunkt.

Paris, 22. März. Laut Agence Havas meldet Temps, daß der Ausschuss zur Festlegung der Grenzen zwischen Preußen und Polen auf Lord Georges Verlangen die Frage abgemacht geprißt habe, aber zu demselben Ergebnis gekommen sei; der polnische Staat werde 25 Millionen Einwohner haben, darunter drei Millionen Deutsche, die meisten davon in dem Gebiet Marienwerder und Posenberg (Westpreußen), auf welches Lord George als stark von Deutschen bewohnt hingewiesen habe, es könne aber nicht von Polen getrennt werden, da die Eisenbahnen Danzau-Ostsee hindurchzuführen. Im Besitze dieser Gebiete würde Preußen den Durchgangsverkehr auf der Weichsel völlig unterbinden können.

Proteste gegen Abtretung deutschen Gebiets.

WTB. Schleswig, 23. März. (Draht.) In den Kundgebungen von Tausenden schleswig-holsteinischer Männer und Frauen für die Zugehörigkeit zu Deutschland wurden Entschlüsse gefasst, in denen Protest gegen jegliche Abtrennung schleswig-holsteinischen Bodens an Dänemark erhoben wird und denen, die in Weichseldeutschland für die Gründung einer westdeutschen Republik Einnahme machen, zugewiesen wird: Verläßt eure Mutter nicht in Zeiten der Not.

WTB. Berlin, 23. März. (Draht.) Auf Veranlassung des Volksrates von Preußen und des Zentralrates für die Provinz Schlesien waren für gestern vormittag Massenkundgebungen für die Einheit Schlesiens einberufen worden. Vertreter aller politischen Parteien sprachen für die Unteilbarkeit und Reichszugehörigkeit Schlesiens.

Oldenburgische Landesversammlung.

In urwüchsigem Tone petitionieren die „ausgeschliffenen Stationsarbeiterinnen“ des Verkehrsabgangs zum Jahrestag der einmaligen Zulage von 300 M. Die deutsche Freie Arbeiterkassette ersucht den Landtag, angesichts der Not des Privatarchitektenstandes, die berufliche Nebenarbeit der Beamten und Festbeholdenden zu verbieten. Ein technischer Beamter der oldenburgischen Eisenbahn habe nebenbei eine ganze Reihe von Privatarbeiten ausgeführt, die namentlich angeführt sind. Für den Umbau des Gymnasialgebäudes zur ausschließlichen Unterbringung des Realgymnasiums werden 25 000 M als Nachtrag gefordert. Das Gymnasium, dessen Schülerezahl sinkt, soll wll. in einem kleinen Neubau oder im alten Palais, das für diesen Zweck brauchbar ist, untergebracht werden.

Die Ausschüsse der Landesversammlung.

- Verwaltungsausschuss: Denis (Ztr.), Driver (Hollver.), Vorshender (Ztr.), König (Ztr.), Sante (Ztr.), Fröhle (Ztr.), Schmidt-Bodemann (Hollv. Soz.), Langen-Eichmann (Vorshender) (D. Demotr.), Giermann (D. D.), Stutenberg (D. D.), Muxter (D. D.), Blohm (D. D.), Steenbock (D. D.), Heitmann (Soz.), Behrens (Soz.), Hensel (Soz.), Meyer (Soz.), Onnen (Soz.), Schümer (Soz.), Lohje (D. Volksp.), Dannemann (D. Volksp.).
- Finanzausschuss: Dör (D. Demotr.), Schmidt-Gezel (D. D.), Albers (D. D.), Wieting (D. D.), Weyand (D. D.), Langen-Feering (D. D.), Erneling (Ztr.), Feigl (Vorshender) (Ztr.), Hartong (Ztr.), Griep (Ztr.), Hug (Soz.), Fie (Soz.), Baumüller (Soz.), Jordan (stellvert. Vorshender) (Soz.), Schröder (D. Volksp.), Hollr., Jun (D. Volksp.), Dohm (D. Volksp.).
- Eisenbahnausschuss: Banje (Z., Demotr.), Müller (D. D.), Duden (D. Demotr.), Kästje (Ztr.), Willenberg (Ztr.), Bäuerle (Vorshender) (Soz.), Raper (Soz.), Denter (Soz.), Behnmar (Soz.), Seidenberg (H. G.), Käler (stellvert. Vorshender) (D. Volksp.).

Aus dem oldenburgischen Münsterlande.

Wesha, 25. März. — Oldenburgische Landesbank. Die Dividende für das Geschäftsjahr 1918 wird mit 12% (wie in den Vorjahren) vorgeschlagen. — Lehrer Remedig an der kath. Volksschule in Vedsta ist zum 1. Mai d. Js. zum Lehrer mit Hauptlehrereigenschaft ernannt. — In der Generalversammlung der Freim. Feuerwehr wurde der alte Vorstand wiedergewählt. Anstelle des verstorbenen Vizehauptmanns Ant. Fortmann wurde Bäckermeister Wilh. Fortmann und anstelle des ebenfalls verstorbenen Adjutanten Hb. Behrens Mandatar Herm. Wörning gewählt.

Notgeld der Stadt Oldenburg. Dem Vernehmen nach sind von den von der Stadt am 30. Oktober 1918 ausgegebenen 10- und 20-Markstücken, die am 1. Febr. ds. Js. ihre Gültigkeit verloren haben, immer noch viele Stücke im Umlauf. Diese sind bisher von den Banken noch eingelöst

worden. Eine Verlängerung der Frist für die Einlösung über den 21. März hinaus wird aber von der Reichsbank nicht zugelassen.

Waham, 23. März. Die durch den Tod des Lehrers Bruns erledigte Lehrerstelle mit Hauptlehrereigenschaft in Waham ist mit Beginn des kommenden Sommersemesters dem Hauptlehrer Lammers in Neumarkhausen übertragen.

Luffen, 23. März. Lehrer Wichmann an der Volksschule in Luffen-Dierede ist zum 1. Mai d. Js. zum Lehrer mit Hauptlehrereigenschaft ernannt.

Luffen, 23. März. Mit Beginn des Sommersemesters wird in Luffen die 3. Klasse eingerichtet. Zum Lehrer mit Hauptlehrereigenschaft dieser Klasse ist der Hauptlehrer Themann in Campe ernannt.

Wohne, 21. März. Die am 16. März im Hofkampischen Saale abgehaltene Verammlung zur Gründung einer Ortsgruppe des Volksbundes zum Schutze der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen war äußerst zahlreich besucht. Jul. Deeten schilderte in 1 1/2 stündigem Vortrage sein Leben und Erleben in französischer Gefangenschaft während 50 Monate und wachte über kräftige bei allen seinen Zuhörern den Vorsatz, den Gefangenen zu helfen und mitzuwirken zu ihrer baldigen Befreiung aus drückender Lage. Dieser Vorschlag fand lauten Ausdruck, als Herr Kaplan Siegemann die Versammlung aufforderte zu einer Protestkundgebung, die der Reichsregierung in Weimar übermittel werden soll und zum Beitritt zur Ortsgruppe sowie zur Darreichung von Gaben, die den nothleidenden Gefangenen unserer Gemeinde ehestens zugefandt werden sollen. Alle Anwesenden zeigten sich als Mitglieder der Ortsgruppe in die aufgeregten Kisten ein und erwiderten sich freudig bereit, die in nächster Woche abzuhaltende Sammlung von Fleisch- und Fettwaren fräufig zu unterstützen. In den Vorlauf der Ortsgruppe wurden auf Vorschlag gewählt: Viktor Müller, Viktor Schütte und Jul. Deeten. Eine Anzahl von Herren und Damen findet in nächster Woche statt. Die Mitglieder werden zur Einschickung von Haus zu Haus gerichtet. Am Anstich an diese Gründungsverammlung wurde eine Verammlung des Kriegerheimstättenvereins abgehalten. Herr Gymnasiallehrer Jansen-Odenburg legte in recht anschaulicher Weise den Zweck und die Aufgaben des Vereins dar und zeigte an Beispielen, welche umfangreiche und segensvolle Arbeit er bereits geleistet habe und wie er bereit sei, den heimgekehrten Kriegern zu einem sorgenlosen Heim zu verhelfen. Redner besprach dann die in Oldenburg gegründete Siedelungsgesellschaft des Kriegerheimstättenvereins, die, wenn möglich, über den ganzen Freistaat Oldenburg ausgebreitet werden und in enger Verbindung mit den Ortsgruppen des Kriegerheimstättenvereins Befriedigungen in die Wege leiten und ausführen soll. Der Plan fand im allgemeinen großen Beifall, namentlich bezüglich der Durchführung Bedenken geäußert wurden, die aber bei allseitigen guten Willen auszuräumen seien. Viktor Müller, der Schriftführer des Kriegerheimstättenvereins, erklärte dann noch einen kurzen Bericht über die Tätigkeit unserer Ortsgruppe und wachte dadurch auch neue das Interesse für die gute Sache, er forderte alle Mitglieder zum Beitritt auf u. g. bekannt, daß in den nächsten Tagen die Beiträge eingesammelt werden sollten. Jeder möge mit bereitwilligem und opferfreudigem Herzen spenden, es sei für unsere wackeren Krieger, die für uns große Opfer gebracht, je reicher die Gaben sind, um so mehr Gutes könne durch den Verein geleistet werden. Bürgermeister Schürmann, der Leiter der Versammlung, dankte zum Schluß den Rednern und versprach Namens der Anwesenden treue Mitarbeit zum Segen unserer gefangenen Brüder und unserer heimgekehrten Krieger.

Wohne, 22. März. Etwa 6 Pfd. Speck gestohlen wurden der Ehefrau des Heermanns Th. von Hesen in Elfen. Verdächtigt des Diebstahls wird ein Feldgrauer von kleiner Figur.

Wohne, 22. März. Dem Elner Ct. Heermann in Wdrup wurden in der Nacht zum 15. d. Ms. mittels Einbruch 40 Pfd. Speck, 4 Stück Kerzen und 15 Messer sowie ferner aus demselben Hause drei dem Galvanit Werning gehörende Schinken gestohlen.

Wohne, 21. März. In der Nacht zum 18. d. Ms. sind bei den Sandrücken Wäldern ein Wolf und Witwe Hedemann mittels Einbruch Speck, Schinken und Wurst gestohlen worden. Dem Wohner helen die Täter, von diesem sterblich, einen Revolver auf die Brust gefest, seine Kinte entnommen und sind dann mit dem Diebstahl abgerechnet. Auch Wolfes hat die Täter nach dem Diebstahl sterblich. Sie haben mit einem Revolver auf ihn geschossen, die Kugel hat ihn nicht getroffen, sondern ist durch die Tür gegangen. Bei Witwe Hedemann haben die Täter dieser einen Revolver auf die Brust gefest, denn aber von ihr abgelenkt. Als Täter kommen in allen Fällen vier Personen in Frage, von denen eine als Mariner gekleidet war; die drei andern hatten farbige Mäntel. Sie sind zuletzt in Hesel bei der Wälder gefangen worden.

Wohne, 22. März. Unser Postmeister Wilkers wird uns dieser Tage verlassen, um seine neue Stelle in Wremen anzutreten. Wir wünschen dem scheidenden Postmeister in seinem neuen Wirkungskreise das Beste.

Wohne, 23. März. Ein Kino wird im Saale des Herrn Strohmieder hierfestl. eingerichtet. Vorläufig soll es nur an Sonntagen spielen.

Aus der Residenz und dem Norden.

Oldenburg, 25. März. — Amtserband Oldenburg. Vom 1. bis 24. April berechtigt der April-Verschiff der Zuckerharte zum Verzehr von 1 1/2 Pfd. Zucker. Vom 27. März bis zum 3. April kommen zur

Verteilung: 1 Pfd. Sauerkraut auf Marke 291 der grünen Warenkarte, 1/2 Pfd. Birnen auf Marke Nr. 202 der grünen Warenkarte, 1/2 Pfd. Weizen-Auszugsmehl auf Marke Nr. 4 der roten Warenkarte, 1 Paket Aindernahrung auf Marke Nr. 420 der Warenzettelkarte, 1 Pak. Morgenfrank auf Marke Nr. 344 der Warenzettelkarte.

(-) Es wird ausgegeben vom 26. März bis 1. April auf Nr. 605 blau 1/2 Pfd. Haserpräparate, auf 506 1/2 Pfd. Rife, auf 507 ein Guppenwärfel, vom 27. März bis 2. April auf Nr. 509 1 Pfd. Gemisekonferven, auf 509 1/2 Pfd. Marmelade, vom 28. März bis 17. April auf Zuckerharte 1 1/2 Pfd. Zucker und vom 28. März bis 3. April ein Gl.

(-) Eine Probaffenbörse für das Herzogtum wurde in einer auf Sonnabend morgen abend, seitens des Handels, der Landwirtschaft und des Handwerks stark besuchten Verammlung, der Bankamtler Murken präsierte, beschlossen. Die Börse soll als Markt für die ausgehenden Landesprodukte wie Butter, Eier, Fleisch, Gemise, Marmelade, Karoffeln, Saatgetreide, Wolle, Woll und Stroh usw. und für die eingehenden Produkte wie Dingenmetall, Getreide, Leder usw. tätig sein. Der Hauptzweck der Verengründung ist die Herstellung einer besseren Verbindung zwischen Erzeugern und Verbrauchern. Die Börse soll dazu dienen, nach Aufhebung der behördlichen Zwangswirtschaft dem Handel seine alte Freiheit wieder zu geben und den Verbrauchern die Waren auf dem billigsten Wege zuzuführen. Nachdem die Herren Dr. v. Wendt als Vertreter der Landwirtschaft, Dr. Habeler als Vertreter der Handelskammer, Winterhulldirektor Lehmann als Namens des Landbundes die Gründung befürwortet, Herr Neubauer, Bremen, eine große Bedenken gegen die Gründung der Börse in Bezug auf die Gefahr der Ausschaltung des Kleinhandels vorgebracht, wurde der Verein mit einer sofortigen Anzahl von 145 Mitgliedern gegründet und das vorgelegte Statut nach Vornahme kleiner Änderungen angenommen. In den Vorstand wurden 25 Herren aus den Kreisen der Landwirtschaft, des Handels und des Handwerks gewählt. In besonderer Eihung wurde aus den Vorstandmitgliedern ein besonderer geschäftsführender engerer Vorstand aus folgenden neun Herren gebildet: Kaufmann Leopold Hahlo, Vorshender; Kaufmann Otto Kröger, stellvert. Vorshender; Kaufmann Friedrich Koch, Schriftführer; Landwirt Schimpenping-Borglde, stellvert. Schriftführer; G. Vinnemann (Butterzentrale) Schahmeißler; Direktor Heje (Zentralgenossenschaft) stellvert. Schahmeißler; Dr. Hubler (Handelstammer) Beißler; Direktor Murken (Spar- und Leihbank) Beißler; Kaufmann Jos. Widdendorfer, Beißler. — Die Geschäftsführung wurde im Nebenamt Herrn Wilhelm Hahlo übertragen. Es wurde ferner beschlossen, an die Stadtverwaltung, die drei Rammern und die Landesregierung mit dem Erträgen heranzutreten, einen namhaften Zuschuß zu leisten zu den ersten Einrichtungskosten der Börse. Die Börse soll in der „Anten“ eingerichtet und die Vorarbeiten sofort in Angriff genommen werden.

(-) Personalien. Der zur Landesversammlung beurlaubten Oberamtsrichter Sarioing in Vrikenfeld vertritt Oberamtsrichter J. v. eilf, Reg.-Ass. Mehrens in Niederbromberg nicht die richterliche Geschäfte in Oberstein wald. Landrichter Dr. Wallin, Oldenburg, ist mit der Sillfeldinger bei der Staatsanwaltschaft in Oldenburg beauftragt worden. Zugewiesen wurde Ass. Dr. Mendelsohn dem oldenb. Landrichter, Amtsrichter Dr. Wepersdorf ausbillsweise dem Landrichter Oldenburg.

Die Eingemündete der Vororte Ewerfen, Osterburg und Ohmstedt in die Stadt Oldenburg ist jetzt wieder in den Vordergrund gerückt. Sie schließt vor etwa 8 Jahren an der Rosenstraße für die Stadt. Jetzt tritt diese aber zurück, andere Gründe abstritten sie. Die Kommunalsteuer sind in den Vororten freilich recht hoch. Ewerfen soll weit über 400, Osterburg an 400 und Ohmstedt reichlich 300 Prozent der Einkommensteuer haben. — Die Steuerverhältnisse gibt es im Stadteigentum Oldenburg, dort werden nur 99 Prozent gefordert.

Deinenshoff, 25. März. — Lehrer Keffmann an der kath. Volksschule in Odenrook ist zum 1. Mai d. Js. zum Lehrer mit Hauptlehrereigenschaft best. — Zur bevorstehenden Stadtsatzung beschloß die Verammlung der selbständigen Kaufleute, in Verbindung mit allen Gewerbetreibenden eine eigene Liste aufzustellen. Dieser Beschluß wird mit Rücksicht auf den Umfang gefest, daß keine politische Partei zu bewegen gewesen sei, aus diesen Erwerbsständen auch nur einen Kandidaten an auswärtiger Stelle aufzustellen. Gleichzeitig wurde beschloffen, sich korporativ an einen neu zu bildenden Kaufmannsbund anzuschließen. Hierdurch wären die Details in der Lage, ihre Interessen besser vertreten zu können.

S Nordenham, 22. März. Heute mittag sind hier einige Agenten aus Hamburg angekommen, die nach ihrer eigenen Aussage darauf hinarbeiten wollen, daß die hier liegenden Schiffe nicht auslaufen. Durch diese Agitation wird wiederum Verwirrung unter den Seeleuten angefüllt. Eine internationale Kommission hat hier kürzlich bereits die für die Ausfahrt in Frage kommenden Dampfer best. Es sind zumeist Dampfer der Hanfa-Gesellschaft Bremen. — Vom Seebahnen wird gemeldet, daß die Buttkferrel, die in letzter Zeit wieder in größerem Umfang betrieben wird, die besten Erfolge aufzuweisen hat. Unsere Hausfrauen im Lande dürfen hoffen, von dem schmachthafte Schiffe bald mehr zu bekommen. — Zur Stadtratswahl ist keine geschlossene Liste der Sozialdemokraten aufgestellt worden. Die Arbeiter fühlen sich zurückgesetzt, da ihre Vertreter meist nur als

Zählkandidaten auf der Liste der alten Sozialdemokraten fungieren. Sie haben deshalb eine eigene Liste aufgestellt, die nicht einmal mit der alten Liste verbunden ist. — Die Bürgerlichen werden erst Montag enögig über ihre Liste beschließen. Es fällt auch auf dieser Seite schwer, alles unter einen Hut zu bringen und so kann es kommen, daß wir hier Listen bekommen und einen Wahlkampf erleben, wie er bei den übrigen Wahlen noch nicht gewesen ist.

Nah und Fern.

Bransig, 21. März. Der Magistrat gibt an die hiesige Einwohnererschaft durch Vermittlung des Landrats in Werbenburg folgende Forderung des Preises für etwa 5,75 M pro Pfund befristet.

Salz und Fern. Hannover, 22. März. Galische Eisenwerke für eine Million Mark wurden bei Pörschen entdeckt, die in Hannover festgenommen wurden. Eine Frauensperson und ein Lehrling Klein haben hier in dem vornehmen Hotel British Wohnung genommen. Sie schien in den hiesigen Gesellschaften zahlreiche falsche 50-Markstücke um. Am dritten Tage seines Hierseins wurde das Pörschen verhaftet.

Briefkasten.

Berichtigung. Die Mitteilung in voriger Nummer über den Jahrgang 1899 beruht zum Teil auf einer Verwechslung mit dem Jahrgang 1900 und ist insoweit nicht richtig. Der Jahrgang 1899 ist wohl zum größten Teil an der Front gewesen. Ein Teil dieses Jahrgangs nahm schon an der Feilbrönsensfeier 1918 teil, der Rest wurde in der Etappe weiter ausgebildet.

Neueste Nachrichten.

Zur Lebensmittelversorgung Deutschlands.

TU Berlin, 24. März. (Draht.) Der B. J. folge ist der Unterstaatssekretär im Reichsernährungsamt, v. Braun, nach Rotterdam abgereist, um mit den Vertretern der Entente über die festgesetzte Lieferung der vereinbarten Mengen von Lebensmitteln zu unterhandeln. Am Sonnabend lagen in Rotterdam 3000 T. Getreide und 2500 Küsten fonderierte Milch zum Abrolfen bereit. Die Zahlungsmittel sind inzwischen in Brüssel eingetroffen.

TU Berlin, 24. März. (Draht.) Der Vorträge der britischen Kommission in Spa teilte am 23. März in einer Note mit, daß in Ausübung des Brüsseler Abkommens für 530 Millionen Dollars Nahrungsmittel aus amerikanischen Quellen und für rund 20 Millionen Dollar aus britischer Quelle bereit seien. Die deutsche Regierung werde um Mitteilung gebeten, wann der im Brüsseler Abkommen als Zahlung vorgegebenen 11 Millionen Pfd. Sterling God in Brüssel eintreffen werden. Da die Lieferung des Gottes nach Brüssel, wie der Entente bereits mitgeteilt wurde, am Mittwoch, 23. März erfolgen wird, so sei mit der Lieferung der oben erwähnten Lebensmittel in kurzer Zeit zu rechnen.

Die Entente gegen den Bolschewismus in Ungarn.

TU Haag, 24. März. (Draht.) Wie aus Paris berichtet wird, ist Sonnabend Abend 8 Uhr der Kriegszustand mit Ungarn eingetreten.

Zur Lage in Aegypten.

WTB London, 24. März. (Draht.) Reuters meldet: Nach den in London eingetroffenen Nachrichten aus Aegypten hat sich die Lage zweifelsfrei gebessert.

Zugzusammenloß.

WTB Genf, 24. März. (Draht.) Auf der Strecke Genf-Genève ist ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen. 4 Personen sind getötet, mehrere verletzt.

Rußland und die ungarische Sowjetrepublik.

WTB Wien, 24. März. (Draht.) Korrespondenzbüro. Der russische Minister des Auswärtigen J. G. G. richtete an den Bolschewisten für Auswärtiges in Budapest aus Moskau einen Funkpruch, worin er ausführlich die gegenwärtige Lage der Sowjetrepublik und ihre Gruppen festsetzt und betont, daß das Erscheinen eines Reichsboten in Mitteleuropa sehr wertvoll ist.

Explosion eines Zünderlagers.

TU Jugoßladi, 24. März. (Draht.) Sonnabend nachmittag ist an der Straße nach Gelnheim ein Zünderlager in die Luft geseht. Die Explosionen dauerten zwei Stunden. Zwei Gebäude wurden vollständig vernichtet. Der Schaden ist sehr groß. Ein Wachposten wurde leicht verwundet.

Wiedereinsetzung des vatikanischen Nats.

TU Lquano, 24. März. (Draht.) Nach der „Croca“ beschloß der Paps, den 1870 aufgehobenen vatikanischen Rat wieder einzusetzen. Papst Pius XII. legt dieser Abficht größte politische Bedeutung bei, da sie die Unabhängigkeit des Vatikan beweißen werde.

Kein Generalfreist in England.

TU Lquano, 24. März. (Draht.) Nach einer Londoner Meldung des Corriere della Sera ist die Gefahr eines Generalfreists abnimmt. Die Regierung hat den Arbeitern weitgehende Zugeständnisse gemacht. Der Staat beschloß das Verbot der Kohlengruben. Arbeitervertreter werden an der Verwaltung beteiligt.

Verantwortlicher Schriftleiter: G. Thole, Redakteur und Verlag: Weidner Drucker und Verleger, G. m. b. H. (H. Sommerfeld, Verleger), Berlin.

### Bekanntmachung.

Da das noch im Besitz von Arbeitgebern, Kaufleuten, Gastwirten und Kriegesgefangenen befindliche Gefangenengeld noch nicht annähernd den Gelangungsbetrag der Kriegesgefangenen in den Gelangungsbetrag ist, wird der Herrin zur Lager eingeliefert worden ist, nur noch bis zu Abgabe bis 1. 4. verlängert; nur noch bis zu diesem Zeitpunkt kann die Einlösung von Lagergeld erfolgen.

Generalkommando XI. A. R. Ob. Nr. 171.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an einem Gemeindegelände in Hausfleite liegt bei dem Postamt Vechna vom 25. März ab auf 4 Wochen aus.

### Gemeinde Osterburg.

Am den unten bezeichneten Terminen findet unter Vorlegung der Lebensmittellisten eine Ausgabe von Währungsinschriften und Pferdeseilscharten im Kartenausgabebüro Bremerstraße 28 statt. Die Abfertigung erfolgt in halbtägigen Abständen in der Reihenfolge und zwar: Am Mittwoch, dem 26. d. Mis., vorm. von 9-12 Uhr für die Rotten 1-6 und nachm. von 3-6 Uhr für die Rotten 7-12.

Rosenbohm.

### Gemeinde Osterburg.

Bekannt, leichter und schwarzer, kann jedoch abgeben werden, auf Wunsch frei vor Haus; ebenso Brennholz in Rotten von 1 Meter Länge bei Abnahme von mindestens 10 Zentner. Anmeldungen im Kartenausgabebüro.

Rosenbohm.

### Gemeinde Osterburg.

Ausgabe von Kohlen am Dienstag, dem 25. d. Mis., vormittags von 8-11 Uhr für die Rotten 1-10 und nachmittags von 2-5 Uhr für die Rotten 11 und 12. Bauschafften 1-6 und die übrigen Teile der Gemeinde in 1/2 stündigen Abständen. Wünsche unter Vorlegung der Brennstoffkarte bei Wirt Hullmann.

Rosenbohm.

### Gemeinde Damme.

Die Namen der Beisitzer des Wahlschusses (W. A. S. 21) sind: 1. Rentner Dr. Böder, Damme. 2. Wollwäcker Helberndt, Damme. 3. Bezirksvorsteher Abdelmeyer, Osterfeine. 4. Kellner Oers Olfend, Olfend. 5. Schriftführer Altkar Steinmann, Damme.

Montag, dem 31. März 1919, nachm. 2 Uhr und zur Ermittlung des Wahlergebnisses für die Gemeinderat am Dienstag, dem 8. April, nachm. 2 Uhr im Gemeindebureau zusammen.

Der Wahlkommissar: Mähler.

### Landgemeinde Lohne.

Die Fleisch- und Brotkarten-Ausgabe findet am Donnerstag, dem 27. d. Mis., von 8 1/2 bis 12 u. von 2 bis 4 Uhr in Goldlands Wirtschaft statt.

Der Gemeindevorstand.

### Gleich-u. Brotkartenausgabe

am Mittwoch, dem 26. März, von morgens 8 bis 12, nachm. von 2 bis 5 im Gefellenbau. Es wird dringend ersucht, daß die Besondere der Nachmittagskarten vormittags, der Bauschaff Karte nachmittags ihre Karten abholen.

Der Gemeindevorstand.

### Doppelt gereinigte, neue Seradella

Goldorf. vorräthig. B. Johanning.

### prima doppelt gereinigte Seradella

Genoss.-Häufelschneiderei Goldenstedt. worauf wir jetzt schon Bestellungen erbitten.

### Batum.

Geflügel- und Kaninchenabnahme Mittwoch, dem 26. März am Bahnhof Beitrop. Loben.

### Zuchtschaf-Verkauf

des Fleisch-Wollschafzuchtvereins für den Amtsbezirk Vechna.

Am Donnerstag, dem 27. d. Mis., vormittags 10.30 Uhr, bei W. Lameyers Wirtschaft in Vechna werden die von der Ankaufskommission gelaufenen Zuchtschafe (Zuchtschafe, tragende Stiere und Mutterschafe mit Lämmern) an Vereinsmitglieder meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Der Vorstand: Gramann.

### Öffentlicher Vortrag in Vechna

am Freitag, dem 28. März, abends 8 Uhr, im Saale des Herrn Joseph Schäfers „Oldenburger Hof“ Herr Dastein Müller i. B.:

### Die Gefahren des Bolschewismus. Liga zum Schutze der deutschen Kultur.

Eintritt frei.

### Franksen & Poenseler

Papier- u. Papierwarengroßhandlung Oldenburg. Fernruf 1098.

### Zahnleidende!

Zähne werden schmerzlos unter langjähriger Garantie naturgetreu eingeseht. Plomben in Gold, Porzellan, Amalgam etc. Fast schmerzloses Zahnziehen mittels lokaler Anästhesie, Nervösen, Zahnreinigung etc. Sprechstunden täglich von 8-1 Uhr, 2-7 Uhr, auch Sonntags.

A. Loewenstein, Zahnarzt, Oldenburg i. Gr., Bahnhofstraße 15 I. Eingang Holentstraße. Telefon 1456. In aller nächster Nähe des Bahnhofs. NB. Für Answärtige: Anfertigung künstlicher Zähne in kürzester Zeit.

Aus dem Heeresdienst entlassen, habe ich mich in Vechna als

### Rechtsanwalt ::

niederzulegen. Meine Kanzlei befindet sich im Hause der Witwe des Amtsauktionators Stukenborg, Marienstrasse 8 (neben dem Lehrerseminar), in nächster Nähe des Amtes und des Amtsgerichts. Rechtsanwalt Dr. iur. Reinke.

### Achtung! Achtung!

Den geehrten Bewohnern von Goldenstedt und Umgegend zur gefl. Mitteilung, daß ich am Mittwoch, dem 26. März und am Sonntag, dem 30. März hinter dem Döflingschen Wirtschaft mit meinem

### Karussell Hermann Meyer, Vechna.

Am Mittwoch, dem 26. März, nachmittags 6 Uhr, findet in Hof. Klostermanns Saale in Goldenstedt eine

### Volksversammlung

1. Gründung eines Landbundes für die Gemeinde Goldenstedt. Ref. Herr Gutshof. Meyer-Solte. 2. Bildung einer Volkswacht. Hierzu werden sämtliche Frauen und Männer dringend eingeladen. Goldenstedt. Der Gemeindebauernrat.

### Damme und Umgegend

Den Einwohnern von Damme und Umgegend zur Nachricht, daß ich in Hunteburg am Bahnhof eine

### Kraut-Fabrik

zur zwecks Verarbeitung von Obst, Zuckerrüben und Zuckerrüben zu Marmelade errichte. Zuckerrüben- und Runkelrüben ist bei Gärtner Herrn Engel, Hunteburg, zu erhalten.

### L. Koors, Hunteburg.

### Kaufe ständig Geflügel.

Zahle für Hähne . . . . . Pfund 5.50 M. Kaninchen . . . . . 3.50 Kaufmann B. Gerdes, Wöstenbüden.

### Langförden.

Nehme am Mittwoch von 8-5 Uhr Geflügel und Kaninchen zu hohen Preisen am Bahnhof ab. Vorherrs, Vechna.

### Neskinghof. Neskinghof.

Abnahme von Geflügel am Mittwoch, dem 26. März. B. Pohlmann, Bahnhofswirtschaft.

### Schalotten und Bohnen

zu kaufen gesucht. Vechna. B. A. Fortmann.

### 1 Scheune,

16 Meter lang und 8 Meter breit, auf Abbruch zu verkaufen. Vollmeyer S. Hanstedt, Vareneseh 6. Goldenstedt.

### Erste Strumpf-Reparatur-Anstalt

hier am Plage. Geschw. Hegeler, Oldenburg, Blumenstraße 56. Schnellste Bedienung. Sorgfältigste Materialausnutzung.

### Ia Kautabat,

Nordh. Art, vorjährig, gebleicht, keine schwarze Punkte, liefert sich nur an Wiederverkäufer. J. S. Bröhl, Osnabrück, Victr. 3 I.

### Lindenbäume

abzugeben, 3-4 m groß. Zimmerm. G. Sammers, Caldeslage.

### 2 Schaßböcke,

5 Monate alt, stehen zu verkaufen. Näheres Franz Meyer, Damme. Großer Haus- und

### Hofhund

billig zu verkaufen. Ed. Melchers, Markt 7. Habe ein hochtragendes

### Rind

zu verkaufen. Frau Siemer Ww., Langwege b. Dintlage. Zu kaufen gesucht per sofort 100 Zentner

### Stroh

in guter Qualität. Offerten mit Preisangebe erbitte. Johann Korte, Pächter. Specken b. Zwischenahn.

### Glas, Lack und

Del-Farben, Drogen, Pinjel u. Bürsten, sowie sämtl. Malerbedarfsmittel. Großes Lager in geräumten Räumen. Vergrößerungen nach jed. Wils.

### Aug. Twenhövel,

Vechna i. O. Telefon Nr. 48. Habe mehrere tausend

### Bohnenstangen

abzugeben. Heller Ruhe, Schenke bei Steinfeld. Habe zwei schwere, traktfähige ostpreussische

### Schafe

mit voller Wolle preiswert zu verkaufen. Heinrich Böckmann, Ambergen bei Goldenstedt. Habe ein gutes, kräftiges

### Arbeitspferd

(Mulle), fromm und jugend, sowie einen Jagdhund, zu verkaufen. Ww. Tegeler, Hagstedt bei Schneidertug. Wer noch

### Saatweizen

gebraucht, wende sich bitte ebenfalls an B. Wörger, Damme. Seradella, Spörgelkamen, Schwedenklee, Weizklee, Timothee, Grassmischungen, Zuckerrübenkamen, Bärenschafkamen, Runkelrübenkamen, Zuckerrübenkamen, große Bohnen, Schalotten empfiehlt

### B. Schillmüller, Vechna.

### Runkelrüben

able die höchsten Preise. Bitte um Angebot. Damme. M. Wörger. Zu verkaufen:

### Ballading. Kuh- u. Pferdeditinger

habe zur Ansicht in meinem Hause. Leder- und Wagenfett. Otto W. Stimpel, Oldenburg, Fürst. 10. Fernpredor 1679. Gebr. Piano, wenn auch fehlerhaft, zu kaufen gesucht. E. Herten mit Preis u. B. 50 befördert Rittmeisr Ann-Exp., Oldenburg. Achtung Landwirte!

### Lederöl

(hochfeine Friedenstware) gibt ab solange Vorrat Franz Koch, Sattlermeister, Vechna. 3 Flaschen (für eine Kur ausreichend) 8 M. la Bohnerwachs.

### Hausjuden, Krüge etc.

besichtigt in einigen Tagen Hoffmanns Kräutercreme Viele Anerkennungen. Packung 6.00 Mark. Schloßdrogerie Diepholz, Zährnt. Spezialpräparaten

### Kleiner Knecht,

der mit Pferden umgehen kann. [147] Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Vechna i. O.

### Landw.-Verein Visbek.

Besammlungen Dienstags, nachm. 3 Uhr, bei Dietrich in Wiesbek. Tagesordnung:

- 1. Eingänge. 2. Vortrag d. Gemeindevorstehers Bergmann, Westerbafum, über Zweck und Ausbau des Landbundes. 3. Verschiedenes. Reinte.

### Alle Uhren

werden wie neu dorgerichtet, schnell und billig repariert. Vechna, Burgstr. 11

### Grundstück-Verkauf

Das dem Heller B. Pöfing in Schmetzheim gehörige Grundstück ca. 3 1/2 Scheffel, gelegen bei der Firma Schaland u. Sötte, ist unter meiner Nachweilung unter der Hand zu verkaufen. Jof. Pöfing, Bohne i. O.

### Rügenshirtsen

blauweiß gepunnte und gestreifte dunkle Muster; starkfarbige Ware extra weiß a Eid. 9.80 M., mit 2 rüger a Eid. 9.80 M. versendet pr. Nachn., so lange Vorrat reicht Versandgeschäft W. Plath, Jchloe i. S. (vorm. U. Meesen Ww.)

### Saatbeize

ist wieder vorräthig. Vechna. D. Schröder.

### J. W. Holthusen,

Gartenbau-Betrieb, Wehe bei Kirchhalten liefert Obstbäume laut Liste.

### 10. Garten- und Geld-Samen

unter amtl.ichen Preisen. Empfehlung zur Frühjahrsbestellung: Hafer, Gerste, Weizen, Seradella, Lupinen und grüne Felderbsen. B. F. Schwarz, Wildeshausen. Erste Reparaturwerkstatt Vechna's für

### Schirme.

J. Maass. Gefucht zu Mai ein stizes, schulenlastiges Mädchen für kleinen Lehrershaushalt. Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Lohne. Wegen Ertrantung des jetzigen fogleich ein 142

### Mädchen

gesucht. Louis Menke, Vechna. Durch Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Vechna. 2 bis 3 erfahrene Tischergesellen auf bessere Möbel sofort gesucht. Bulmann u. Höemann Möbelfabrik, Lohne. Durch Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Lohne. Gefucht zum 1. Mai ein

### Kleiner Knecht,

der mit Pferden umgehen kann. [147] Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Vechna i. O.

### Landesarbeitsnachweis,

Geschäftsstelle Vechna i. O.

### Landesarbeitsnachweis,

Geschäftsstelle Vechna i. O.

### Landesarbeitsnachweis,

Geschäftsstelle Vechna i. O.

### Landesarbeitsnachweis,

Geschäftsstelle Vechna i. O.

### Landesarbeitsnachweis,

Geschäftsstelle Vechna i. O.

Suche per 1. April für meinen Haushalt ein tüchtiges, braves

### Mädchen,

welches selbständig kochen kann und häusliche Hausarbeiten übernimmt. Lohn nach Vereinbarung. Nur ältere Mädchen mit la Zeugnissen wollen sich melden.

Frau Jos. Fäklein, Manufaktur, 144 Meppen in Hannover, durch

Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Bechta i. O.

149) Ein Landwirt in der Nähe von Bechta, der seine Stelle verpachtet, sucht auf sofort oder Mai

einen Mann gesethten Alters (evtl. Kriegsbeschädigter für leichtere Arbeiten).

Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Bechta i. O.

Auf sofort ein tüchtiger

### Geselle

für dauernde Arbeit gesucht. B. Willenborg, Schneidernstr., Dinklage.

Durch Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Bechta.

143) Durchaus zuverlässiges, tüchtiges

### Mädchen

für Küche und Haus, gegen guten Lohn gesucht. Eintritt sogleich.

Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Bechta i. O.

146) Ein mir bekannter

### ig. Mann,

in der Landwirtschaft erfahren, der mit säm. landwirtschaftl. Maschinen vertraut und seine Arbeit liebt, sucht Stellung zum 1. Mai. Fam.-Anschluss erw. Näheres Fr. Derks, Gallenrodt. Durch Landesarbeitsnachweis, Geschäftsstelle Bechta i. O.

Paal 10 H zu verdienen. Ab- bis im Fr. sp. 104. E. Schatz, Vertriebsverlag, Köln 96.

### Münsterländer,

laßt Euch nicht zu früh aufnehmen. Bietet erst einmal ab was der Südböbinger Bauernbund etwa bringen wird.

Ein Landwirt.

Generalversammlung der Weggenossenschaft Bangwege II am Samstag, dem 29. März, nachm. 6 Uhr, in S. Sektors (Küppen) Wirtschaft.

### Tagesordnung:

1. Rechnungsablage pro 1917-18.
2. Vorschlag pro 18-19
3. Neuwahl d. Vorstandes und Rechnungsführers.
4. Besprechung evtl. Beschlusfassung über die Verteilung der liegenden Genossenschaftsgelder b der letzten Auktion auf der Höhe.
5. Verschiedenes.

Umzahlreichs Erscheinen der Genossen erucht Der Vorstand.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Töchterchens **Ulrika**, sowie Herrn Pastor Diller für seine tröstlichen Worte, sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank. Bechta, 24. März. Familie Fr. Waeser.

### Bakum. Geflügel- und Kaninchen-Abnahme

in Bakum am Mittwoch, dem 26. März, von 1-4 Uhr bei Wit S. Bergerding. Bechta. Franz Suerdieck.

### Verlobungsanzeige.

**Margaretha Bartsjen**  
**Heinrich Evers**  
Verlobte.

Wotelesch b. Strüdlingen Hollen b. Namslöb März 1919.

### Nachruf!

Gestern verschied nach kurzer Krankheit der Gastwirt

### Gorgonius Schoster.

Der Verehrte war viele Jahre ein eifriges Mitglied unseres Vorstandes und suchte in uneigennützigster Weise die Interessen unseres Vereins zu fördern.

Wir werden demselben ein ehrendes Andenken bewahren. Durch zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung, welche Donnerstag um 9 1/2 Uhr stattfindet, wollen die Vereinsmitglieder ihren Dank zum Ausdruck bringen.

Goldensiedt, den 23. März 1919. Vorstand, Ausschussrat und Nendant des Goldensiedter Spar- und Darlehnskassen Vereins.

### Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nachmittags 5 Uhr unsere liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin, Tante, meine innigstgeliebte, unvergeßliche Braut, die Jungfrau

### Maria Marischen

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach kurzer, heftiger Krankheit, wohl vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und gestärkt mit den heil. Sterbesakramenten, im Alter von 28 Jahren.

Wir bitten, der Seele der Verstorbenen im Gebete gedenken zu wollen.

Düngstrup, den 22. März 1919. Die trauernden Angehörigen.

Beerdigung am Mittwoch morgen 9 Uhr. Sollte jemand aus Versehen keine besondere Nachricht erhalten haben, so bitten wir diese als solche ansehen zu wollen.

### Todes-Anzeige.

Dem lieben Gott hat es in seinem unerforschlichen Ratsschusse gefallen, heute morgen 1 Uhr unsere herzengute, hoffnungsvolle Tochter, Schwester und Nichte

### Frieda Tinter

nach kurzer, heftiger Krankheit, wohl vorbereitet durch einen frommen Lebenswandel und gestärkt mit den Gnadenmitteln unserer hl. Kirche, am Tage nach Vollendung ihres 15. Lebensjahres, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefstem Schmerz: Die trauernden Angehörigen. Familie Tinter. Bechta, den 23. März 1919.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem 26. März, morgens 9 1/2 Uhr in Bisbel, wozu Verwandte und Bekannte eingeladen werden.

### Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute unsern lieben Vater, Großvater und Onkel,

### Josef Strunt

den Rätter im Alter von 83 Jahren, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir bitten der Seele des lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Die trauernden Angehörigen. Kriaderhofhausen bei Goldorf, den 23. März 1919.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 27. März, um 9 1/2 Uhr vormittags in Goldorf statt.

### Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern am Mittwoch, dem 26. März, morgens 9 1/2 Uhr in Bisbel, wozu Verwandte und Bekannte eingeladen werden.

### Franz Vaske

zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Er starb nach einem frommen, christlichen Lebenswandel, infolge Altersschwäche, öfters versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, ruhig und gottgegeben im 83. Lebensjahre.

Am ein andächtiges Gebet für den teuren Verstorbenen bitten Die trauernden Angehörigen. Altrup, Hagstedt und Gmsfel, den 23. März 1919.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem 26. März, morgens 9 1/2 Uhr in Bisbel, wozu Verwandte und Bekannte eingeladen werden.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Todes unserer lieben Tochter und Schwester Josephine und für die vielen Kranzpenden sagen wir allen hiermit unsern innigsten Dank.

Bechta, den 23. März 1919. Familie Joh. Henke.

### Statt besonderer Anzeige.

Nach 1 1/2 jähriger Ungewissheit erhielten wir jetzt die tröstliche Nachricht, daß mein lieber, guter Mann, meiner Kinder treuerer Vater, mein lieber Sohn, Schwiegerjohn, Bruder und Schwager,

### Johannes Kramer

im 43. Lebensjahre, in den schweren Kämpfen in Flandern, am 26. September 1917 fürs Vaterland gefallen ist.

Dieses allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte, des teuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Frau Elisabeth Kramer geb. Windeler, u Kinder Hans, Maria, Ludwig, Robert, nebst Angehörigen. Wildeshausen, 20. März 1919.

Das Beisetzamt findet am Donnerstag um 7 1/2 Uhr in der Pfarrkirche zu Wildeshausen statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

### Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute unsern lieben Vater, Großvater und Onkel,

### Josef Strunt

den Rätter im Alter von 83 Jahren, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir bitten der Seele des lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Die trauernden Angehörigen. Kriaderhofhausen bei Goldorf, den 23. März 1919.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 27. März, um 9 1/2 Uhr vormittags in Goldorf statt.

### Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nachmittags 5 Uhr unsere liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin, Tante, meine innigstgeliebte, unvergeßliche Braut, die Jungfrau

### Maria Marischen

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach kurzer, heftiger Krankheit, wohl vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und gestärkt mit den heil. Sterbesakramenten, im Alter von 28 Jahren.

Wir bitten, der Seele der Verstorbenen im Gebete gedenken zu wollen.

Düngstrup, den 22. März 1919. Die trauernden Angehörigen.

Beerdigung am Mittwoch morgen 9 Uhr. Sollte jemand aus Versehen keine besondere Nachricht erhalten haben, so bitten wir diese als solche ansehen zu wollen.

### Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nachmittags 5 Uhr unsere liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin, Tante, meine innigstgeliebte, unvergeßliche Braut, die Jungfrau

### Maria Marischen

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach kurzer, heftiger Krankheit, wohl vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und gestärkt mit den heil. Sterbesakramenten, im Alter von 28 Jahren.

Wir bitten, der Seele der Verstorbenen im Gebete gedenken zu wollen.

Düngstrup, den 22. März 1919. Die trauernden Angehörigen.

Beerdigung am Mittwoch morgen 9 Uhr. Sollte jemand aus Versehen keine besondere Nachricht erhalten haben, so bitten wir diese als solche ansehen zu wollen.

### Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nachmittags 5 Uhr unsere liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin, Tante, meine innigstgeliebte, unvergeßliche Braut, die Jungfrau

### Maria Marischen

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach kurzer, heftiger Krankheit, wohl vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und gestärkt mit den heil. Sterbesakramenten, im Alter von 28 Jahren.

Wir bitten, der Seele der Verstorbenen im Gebete gedenken zu wollen.

Düngstrup, den 22. März 1919. Die trauernden Angehörigen.

### Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern am 10 Uhr unsern innigstgeliebten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den

### Gastwirt Gorgonius Schoster

im 68. Lebensjahre infolge eines längeren Leidens, wohl vorbereitet durch einen echt christlichen Lebenswandel und den öfteren Empfang der hl. Sterbesakramente, zu sich in ein besseres Jenseits zu rufen.

Wir bitten, des teuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Die trauernden Angehörigen. Goldensiedt, Bremen und Bechta, den 23. März 1919.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 27. März, morgens 9 1/2 Uhr in Goldensiedt statt.

### Todes-Anzeige.

Nach Gottes heiligem Willen entschlief heute am 9/10 Uhr unser innigstgeliebter, herzenguter Vater, Schwiegervater und Großvater

### Zeller Clemens Abeling.

Er starb nach langem, mit großer Geduld ertragenem Magen- und Nierenleiden im 63. Lebensjahre, nach einem frommen Lebenswandel und andächtigen Empfang der heiligen Sterbesakramente ruhig und gottgegeben.

Um ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten Die tiefbetrübten Kinder. Umbergen, englische Gefangenschaft, 22. März 1919.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 26. März, morgens 9 1/2 Uhr in Goldensiedt statt, wozu Verwandte und Bekannte eingeladen werden.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Nachricht erhalten haben, so bitten wir diese als solche ansehen zu wollen.

### Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nachmittags 5 Uhr unsere liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin, Tante, meine innigstgeliebte, unvergeßliche Braut, die Jungfrau

### Maria Marischen

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach kurzer, heftiger Krankheit, wohl vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und gestärkt mit den heil. Sterbesakramenten, im Alter von 28 Jahren.

Wir bitten, der Seele der Verstorbenen im Gebete gedenken zu wollen.

Düngstrup, den 22. März 1919. Die trauernden Angehörigen.

Beerdigung am Mittwoch morgen 9 Uhr. Sollte jemand aus Versehen keine besondere Nachricht erhalten haben, so bitten wir diese als solche ansehen zu wollen.

### Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nachmittags 5 Uhr unsere liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin, Tante, meine innigstgeliebte, unvergeßliche Braut, die Jungfrau

### Maria Marischen

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach kurzer, heftiger Krankheit, wohl vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und gestärkt mit den heil. Sterbesakramenten, im Alter von 28 Jahren.

Wir bitten, der Seele der Verstorbenen im Gebete gedenken zu wollen.

Düngstrup, den 22. März 1919. Die trauernden Angehörigen.

Beerdigung am Mittwoch morgen 9 Uhr. Sollte jemand aus Versehen keine besondere Nachricht erhalten haben, so bitten wir diese als solche ansehen zu wollen.

### Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nachmittags 5 Uhr unsere liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin, Tante, meine innigstgeliebte, unvergeßliche Braut, die Jungfrau

### Maria Marischen

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach kurzer, heftiger Krankheit, wohl vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und gestärkt mit den heil. Sterbesakramenten, im Alter von 28 Jahren.

Wir bitten, der Seele der Verstorbenen im Gebete gedenken zu wollen.

Düngstrup, den 22. März 1919. Die trauernden Angehörigen.

Beerdigung am Mittwoch morgen 9 Uhr. Sollte jemand aus Versehen keine besondere Nachricht erhalten haben, so bitten wir diese als solche ansehen zu wollen.

### Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nachmittags 5 Uhr unsere liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin, Tante, meine innigstgeliebte, unvergeßliche Braut, die Jungfrau

### Maria Marischen

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Sie starb nach kurzer, heftiger Krankheit, wohl vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und gestärkt mit den heil. Sterbesakramenten, im Alter von 28 Jahren.

Dienstag, 25. März 1919.

Entwurf einer Verfassung für den Freistaat Oldenburg.

Erster Abschnitt.

Von der Staatsreform und der Staatsgewalt. § 1. Der Freistaat Oldenburg besteht aus der Provinz Oldenburg, der Provinz Emden und der Provinz Varel.

Die Landeshoheit unterliegt nur den aus der Reichsverfassung und den Reichsgesetzen sich ergebenden Beschränkungen.

§ 2. Auf Veränderungen im Bestande des Staatsgebietes find die für Aenderungen der Verfassung geltenden Vorschriften Anwendung. Hierunter fallen nicht Grenzberichtigungen, bei denen weder bewohnte Gebiete oder noch unbewohnte Staatsgut noch Grundstücke gegen den Willen ihres Eigentümers abgetreten werden sollen.

§ 3. Die Staatsgewalt liegt beim Volke. Sie wird nach Maßgabe dieser Verfassung durch die Gesamtheit der stimmberechtigten Einwohner ausgeübt.

Zweiter Abschnitt.

Von den staatsbürgerlichen und politischen Rechten und Pflichten.

§ 4. Vor dem Gesetz sind alle gleich. Vorrechte des Standes, der Geburt und der Religion werden nicht anerkannt. Titel, insofern sie nicht mit einem Staats- oder Gemeindevamen verbunden sind, sowie Orden- und Ehrenzeichen dürfen nicht mehr verliehen werden.

§ 5. Die öffentlichen Ämter sind auf alle Staatsbürger ohne Unterschied nach Maßgabe der Gesetze gleichmäßig zu verteilen.

§ 6. Alle Staatsbürger ohne Unterschied sind zu den öffentlichen Ämtern unter Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen zugulassen.

Nur Tüchtigkeit und sittliche Würdigkeit des Amtstretenden sollen für die Verleihung eines öffentlichen Amtes maßgebend sein.

Im übrigen werden die Vorschriften über die Anstellung im öffentlichen Dienst und über die Rechte und Pflichten der Beamten durch ein Beamtengesetz und die Behördenorganisation gegeben.

§ 7. Die persönliche Freiheit ist unantastlich. Niemand darf anders als auf Grund eines Gesetzes festgenommen werden.

§ 8. Die Wohnung ist unantastlich. Das Eindringen in die Wohnung sowie Hausdurchsuchungen sind nur in den gesetzlich vorgesehenen Fällen und Formen zulässig.

Die Wegnahme und Durchsuchung von Papieren und Briefen ist nur in den gesetzlich bestimmten Fällen und Formen gestattet.

§ 9. Das Wahlrecht wird für jedermann anerkannt, besonders auch für Beamte und Staatsbedienstete.

§ 10. Jeder hat für sich und im Verein mit anderen das Recht zu Wahlen, Vorstellungen und Beschwerden bei Behörden und beim Landtage.

§ 11. Die Mitwirkbarkeit darf nur auf ausdrücklichen Antrag der zuständigen und dafür Verantwortlichen bürgerlichen Behörde gegen die Verweigerung einschreiten und nur soweit als die Behörde es verlangt. Sie darf den Antrag nur stellen, wenn zur Aufrechterhaltung der inneren Ruhe und Sicherheit sowie zur Volshebung der von den bürgerlichen Behörden ergronnenen Verfügungen die vorhandenen Machtmittel nicht ausreichen.

Vor willkürlichem Gebrauch der Wassengewalt muß, solange kein Fall gerechter Notwehr eingetreten ist, der verhältnismäßige Menge die bevorzogene Anwendung der Wassengewalt bestimmt und der sich und so zeitig bekannt gegeben werden, daß die verhältnismäßige Menge und jeder einzelne Vorbehalten kann.

§ 12. Im Falle eines Unfalls kann das Unterdrückung des Unfalls nicht ausreichen, die gesetzliche Ordnung und die gefährdete Freiheit der Person und des Eigentums durch außerordentliche Mittel herzustellen und zu sichern. Es ist zu diesem Zwecke in den betroffenen Orten große Teile der Anstalten der in den Paragraphen 7, 8, 9 und 11 genannten Rechte einzusetzen, muß aber zuvor derselben verständlich, daß und in welchem Umfang es geschieht soll. Diese Maßnahmen bedürfen insofern, wenn der Landtag nicht die Maßnahmen nachträglich vor dem Landtage zu rechtfertigen.

§ 13. Das Eigentum ist unantastlich. Es wird durch Gesetz bestimmt, unter welchen Voraussetzungen das Eigentum beschränkt oder entzogen werden kann.

§ 14. Jedem steht das Jagdrecht auf seinem Grund und Boden und das Fischereirecht in seinen Gewässern zu. Das Gesetz kann die Aus-

übung des Jagdrechts aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und des gemeinen Wohls ordnen, wobei eine Beschränkung des Jagdrechts nach § 14 ausgeschlossen bleibt.

Eine Jagdgerechtigkeit auf fremdem Grund und Boden und eine Fischereigerechtigkeit in fremden Gewässern kann nicht als Grunddienstbarkeit bestellt werden.

§ 15. Alle Staatsbürger haben volle Glaubens- und Gewissensfreiheit und sind innerhalb der Schranken der Sittlichkeit und der öffentlichen Ordnung nicht behindert, ihre Religion und deren Gebrauche im Haus- und öffentlich zu üben.

§ 16. Niemand darf zu einer kirchlichen Handlung oder Feierlichkeit gezwungen werden. Sonntag- und staatlich angeordnete Feiertage werden nach gesetzlicher Bestimmung vor Sitzungen geschloffen.

§ 17. Jede Religionsgesellschaft ordnet und verwaltet ihre Angelegenheiten selbständig, unbeschadet der Rechte des Staates.

§ 18. Die einzelnen Religionsgesellschaften können sich mit anderen zu größeren Gemeinschaften vereinigen. Ihr Verkehr mit ihren Oberen darf vom Staate nicht gehemmt werden.

§ 19. Die Kirchen und einzelnen Kirchengemeinden, die Religionsgesellschaften, die Anstalten der Liebesfürsorge und die milden Stiftungen werden im Besitze ihres Vermögens geschützt. Die dem Gottesdienste gewidmeten Gebäude und die Begräbnisstätten sind der Besteuerung zu Zwecken des Staates und der Gemeinde nicht unterworfen.

§ 20. Jeder Religionsgesellschaft bleibt es überlassen, die Aufbringung der Abgaben und Leistungen der Mitglieder zu ihren Zwecken selbst zu ordnen.

§ 21. Für diejenigen Religionsgesellschaften, die bisher schon juristische Personen des öffentlichen Rechts waren, gilt folgendes:

- 1. Abgaben und Leistungen werden in derselben Weise wie die der politischen Gemeinden mit Hilfe des Staates eingezogen, wenn die für ihre Aufbringung und Verteilung maßgebenden Grundbesitze vom Staate genehmigt sind.

- 2. die Seelsorge an staatlichen Anstalten bleibt bestehen; es ist jedoch der Zwang dabei zu vermeiden.

§ 22. Das Unterrichts- und Erziehungswesen unterliegt der Gesetzgebung und Aufsicht des Staates.

§ 23. Der hiesige Unterricht unterliegt nur insofern einer Beschränkung, als er wenigstens dem für Volksschulen vorgeschriebenen Unterricht entsprechen muß.

§ 24. Die öffentlichen Volksschulen sind so einzurichten, daß die Jugend eine allgemein menschliche, bürgerliche und christliche Bildung erhält, jedoch können Kinder gegen den Willen der Erziehungsberechtigten nicht zum Religionsunterricht angehalten werden. Die Einteilung der Volksschulen in evangelische und katholische bleibt bestehen. In den katholischen Schulen wird der Religionsunterricht von der Kirche überwacht. Die Lehrerbildung wird durch Gesetz getrennt nach Konfessionen geregelt.

§ 25. Das Schul- und Unterrichtswesen ist möglichst so einzurichten, daß sich auf die Volksschulbildung der Unterricht in mittleren und höheren Bildungsanstalten aufbaut und jedem nach seiner Begabung alle Bildungswege offenstehen.

§ 26. Kein Lehrer kann gezwungen werden, Religionsunterricht zu erteilen, wenn er sich dazu aus Gewissensbedenken äußern will.

§ 27. Die Gemeinden bilden eine Unterbehörde des Staates und dienen als solche zu seinen Zwecken. Ihre Verfassung soll nach den Grundgesetzen der §§ 28 und 29 neu geordnet werden.

§ 28. Die Gemeinden sollen den Körperchaften vertreten werden, die in allgemeiner, unmittelbarer, gleicher und geheimer Wahl der gemeindeangehörigen Männer und Frauen nach den Grundgesetzen der Verhältniswahl gewählt werden.

§ 29. Den Gemeinden steht die freie Wahl ihrer Beamten zu. Sofern die Gemeindebeamten Aufgaben zu erfüllen haben, die über die eigentlichen Gemeindeangelegenheiten hinausgehen, soll bei ihrer Ernennung die Landesregierung mitwirken.

§ 30. Den Gemeinden und Gemeindeverbänden steht die Selbstverwaltung ihrer Angelegenheiten zu, sie dürfen darin nur durch Gesetz und auch nicht weiter beschränkt werden, als der Staatszweck es notwendig fordert.

Die Gemeinden und Gemeindeverbände haben das Recht und auf ihr Verlangen von mindestens einem Drittel der Mitglieder ihrer Vertretung die Pflicht, Anträge zur öffentlichen Untersuchung von Tatsachen einzusehen, wenn die Gefährlichkeit oder Lauterkeit von Maßregeln ihres Vorstandes angezweifelt wird.

§ 31. Die örtliche Polizei ist unbeschadet der Rechte des Staates Sache der Gemeinden oder Gemeindeverbände.

§ 32. Gemeinden und Gemeindeverbände können ohne ihre Zustimmung nur auf Grund von Gesetz und Verkömmen zu Leistungen oder Ausgaben verpflichtet werden.

Dritter Abschnitt.

Von der Gesetzgebung.

§ 33. Die gesetzgebende Gewalt wird vom Volke entweder unmittelbar im Wege der Volksabstimmung oder mittelbar durch den Landtag ausgeübt.

Gesetze bedürfen im Landtag einer zweimaligen Lesung.

§ 34. Die vom Landtag beschlossenen Gesetze werden dem Staatsministerium zur Ausfertigung und Verkündung vorgelegt.

Das Staatsministerium ist jedoch befugt, innerhalb einer Frist von 3 Wochen nach der Zustellung des Gesetzes dem Landtag auf wiederholte Beratung zu eruchen. Der Antrag kann jederzeit zurückgenommen werden. Das vom Landtag wiederum in zweimaliger Beratung in demselben oder in dem folgenden Sitzungsabschnitt beschlossene Gesetz ist vom Staatsministerium zu verkünden.

Das Staatsministerium ist aber berechtigt, innerhalb einer Frist von 3 Wochen nach der abermaligen Beschlußfassung des Landtages die Vornahme einer Volksabstimmung über den Gegenstand der Meinungsverschiedenheit zwischen ihm und dem Landtag anzuordnen. Das in dieser Abstimmung mit einfacher Mehrheit der Abstimmenden angenommene Gesetz ist vom Staatsministerium zu verkünden.

§ 35. Die Prüfung der Rechtsbefähigung geistlich verordneter Gesetze steht nur dem Landtage zu.

§ 36. Anordnungen, die der Gesetzesform bedürfen, können, solange der Landtag nicht verfassungsmäßig erlassen werden, wenn außergewöhnliche Umstände ein sofortiges Eingreifen erfordern. Die Verordnung darf keine Aenderung der Verfassung enthalten und muß von allen verfügbaren Mitgliedern des Staatsministeriums unterzeichnet sein; sie ist dem nächsten Landtage bei seinem Zusammentritt sofort zur Bestätigung vorzulegen.

Vierter Abschnitt.

Von der Landesregierung.

§ 37. Die Landesregierung wird vom Staatsministerium geführt.

Staatsverträge, die einen Gegenstand betreffen, über den ohne Zustimmung des Landtages von der Landesregierung verfassungsmäßige Anordnungen möglich nicht getroffen werden können, oder die einzelnen Staatsbürger besondere Lasten auferlegen, bedürfen der Zustimmung des Landtages.

§ 38. Das Staatsministerium besteht aus fünf Staatsministern zur Verwaltung folgender Ministerien:

- des Innern, der Finanzen, der Justiz, der Kirchen und Schulen, für soziale Fürsorge, der Landwirtschaft, des Handels und Gewerbes und des Verkehrswezens.

Die Einrichtung des Staatsministeriums kann durch Gesetz geändert werden.

Die Geschäftsverteilung erfolgt durch den Landtag.

§ 39. Der Landtag wählt die Staatsminister und bestimmt den Präsidenten des Staatsministeriums und seinen Stellvertreter.

Die Mitglieder des Staatsministeriums können zugleich Abgeordnete sein; sie müssen die ebendurch Staatsangehörigkeit besitzen und mindestens 25 Jahre alt sein. Sie bedürfen des Vertrauens des Landtages und können jederzeit vom Landtag abberufen werden und selbst ihre Entlassung nehmen, führen aber ihr Amt bis zum Amtsantritt ihres Abberufers weiter.

Der Antrag auf Abberufung muß von wenigstens drei Abgeordneten gestellt und wenigstens drei Tage vor der Beratung auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Die Erklärung der Staatsminister, daß sie ihre Entlassung nehmen, ist dem Staatsministerium gegenüber abzugeben und von diesem dem Landtage mitzuteilen.

§ 40. Das Amt eines Mitgliedes des Staatsministeriums ist unvereinbar mit einer anderen selbstbestehenden Stelle und mit Ausübung eines besonderen Berufes oder Gewerbes. Die Staatsminister erhalten die in der Gehaltsordnung oder im Staatsverordnungsblatt bestimmte Befoldung. Sie haben, soweit sie nicht Zivilstaatsdiener sind und die Vorschriften des Zivilstaatsdienergesetzes auf sie Anwendung finden, weder Anspruch auf Ansehensgehalt noch auf Hinterbliebenenversorgung, sofern nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt wird. Den Zivilstaatsdienern bleiben ihre Ansprüche in dem bisherigen Umfange gewahrt mit der Maßgabe, daß ihre Dienstzeit hinzuerechnet wird.

§ 41. Die Ministerien sind innerhalb ihres Geschäftskreises selbständig. Das Staatsministerium ist der Rechtsbehörden, auch Anwaltschaften, die zum Geschäftsbereich eines Ministeriums gehören, seiner Vertretung und Beschlußfassung zu unterliegen. Durch Gesetz wird geregelt, welche Angelegenheiten zur Zuständigkeit des Staatsministeriums gehören. Ein Beschwerderecht gegen Verfügungen eines Ministeriums an das Staatsministerium besteht nur in den gesetzlich zugelassenen Fällen.

Die Mitglieder des Staatsministeriums beraten und entscheiden in kollegialer Form mit einfacher Mehrheit.

Der Vorsitzende vertritt den Staat nach außen, soweit nicht die Angelegenheit zum Geschäftskreis eines Ministeriums gehört. Er führt den Vorsitz im Staatsministerium und gibt bei Stimmengleichheit den Aufschluß. Jedes Mitglied ist für seine Stellungnahme dem Landtage verantwortlich und kann für ihn gerechtfertigt werden.

Schriftliche, die Verhandlungsabhandlungen enthaltende, namentlich Gesetze, Verordnungen und Landtagsprotokolle bedürfen der Unterschriften des Präsidenten und wenigstens eines Ministers.

In Abwesenheit des Staatsministeriums seine Geschäftsführung selbst.

§ 42. Das Staatsministerium hat das Recht der Vornahme und Niederschlagung von Straf- und Disziplinarverfahren. Eine allgemeine Verordnungsgebung kann nur durch das Gesetz angeordnet werden.

Fünfter Abschnitt.

Von den Gerichten.

§ 43. Die Gerichtsgewalt wird durch die nach den Reichs- und Landesgesetzen bestellten Gerichte ausgeübt, die innerhalb ihrer Zuständigkeit unabhängig sind. (Schluß folgt.)

Aus dem oldenburgischen Münsterlande.

Wesha, 25. März.

— Unsere Turnhalle, die in letzter Zeit recht ungenutzbar war und über den Dienst überhaupt einstellte, ist vom Meister wieder in Ordnung gebracht worden. Ein Rad war beim Aufziehen der Uhr durch die Räder, welche die Treibgewichte trägt, verbrochen worden. Hoffentlich ist das noch neue Uhrwerk, das nach Aussage des Meisters eine gute Arbeit ist, jetzt wieder seine Dienste zur Zufriedenheit aller.

— Die neuen Eisenbahnfahrpläne treten am 1. April in Kraft. Bisher mußte bei der Benutzung von Schnellzügen anfangs der Karte für die gewünschte Wagenklasse die Fahrt in der nächsthöheren und bei Fahrten in der ersten Wagenklasse noch ein Billett zweiter Klasse bezahlt werden. Das fällt jetzt fort. Von nun an wird jede Schnellzugsfahrt nur um den Aufschlag für Schnellzüge teurer sein als die entsprechende Personenzugsfahrt, wobei berücksichtigt werden muß, daß es vom 1. April ab nur noch drei Entfernungszone gibt. Die Erhöhungen im Personenzugverkehr betragen in der ersten Klasse 100 Prozent, in der zweiten 40 Prozent, in der dritten 30 Prozent gegen die jährliche Fahrpreise. Im Gepäcktarif tritt eine Verminderung von 25 Prozent ein. Das zahlenmäßige Mindestgewicht beträgt von jetzt ab 30 Kilogramm gegen 25 Kilogramm bisher.

Vorbereitende Aenderung der Eisenbahnverkehrsordnung. Die Eisenbahn ist jetzt nur insofern verpflichtet, Güter zur Beförderung anzunehmen, als die Beförderung sofort erfolgen kann. Die für die Dauer des Krieges auch für die Sommer- und Festtage zulässige Erhebung von Standgeld ist aufgehoben.

— Hansstette, 22. März. Die Unschärfe ist immer hier zu. In der Nacht zum Dienstag wurde bei H. Kühlung eingetroffen. Um 1 Uhr nachts fuhrn mittels Auto fünf Mann vor. Drei Mann drangen in das Haus, welches von einem 53jährigen Mann und einer 53jährigen Frau allein bewohnt war. Da eine Kuh gerade gehalten hatte, waren sie mit dem Wegschaffen des Kalbes beschäftigt. Die Wachen forderten zunächst Wasser und nachdem ihnen dies verweigert, forderten sie Kaffee. Der Hund, welcher angeleitet war und sie anbellte, wurde durch den einen mit einem Säbel bearbeitet, bis er schwieg. Jetzt schlich sich der Mann durch eine Seitentür zu einem Nachbarn. Das Knechtchen glaubte anfangs wohl, daß diese Tür in eine Kammer führte, bald sah er aber eine Türe aufzugeben und der eine der Räuber fragte die Frau, wo ihr Mann sei. Als die Frau antwortete, er solle wohl einen Kaffeebrenner fragen, sah ein anderer in die vermintliche Kammer. Als er nun merkte, daß die Tür nach draußen führte, wurde auf Kasse verzichtet und mit aller Eile alles, was am Wachen hing, etwa vier Schinken, mehrere Seiten Speck (teils von Nachbarn zum Nachbarn hingetragen), heruntergerissen. Darauf lief die Frau auch weg. Das Auto stand etwa 70 Meter weiter auf der Chaussee; als die von K. geweckten Nachbarn kamen, war das Auto mit dem Speck usw. gerade in der Richtung Westrup-Wege verfahren. Jetzt ist in Hansstette eine Sicherheitswache gebildet, welche, 80 Mann stark, nachts 8 Mann in vier Gruppen Patrouille gehen. In Westrup und Lische werden auch Wachen gebildet und die Einbrecher werden, wenn sie nochmals kommen, wohl nicht so glimpflich angefaßt werden. — Gestern ereignete sich hier ein betäubender Unglücksfall. Der Dächter L. Plump aus Hansstette, der zwei Fuder Stroh abfahren, mit welchen der eben vom Müller entlassene Sohn und sein 14jähriger Bruder zur Bahn fuhrn. In der Nähe von Neuermann Sommer gingen die Pferde durch; der älteste Sohn kam zu Fall, erhielt aber glücklicherweise nur einige Hautabrisse, während der jüngste, welcher die Pferde noch beim Kopf halten wollte, unter die Räder geriet und sofort getötet wurde. Der Kopf war gut zugerichtet. — Die Sterblichkeit in unserer Gegend ist groß; nach Januar allein sind schon 12 Sterbefälle verzeichnet. — Unsere Gemeinde rats wahlen werden friedlich verlaufen; es ist nur ein Wahlvorstand aufgestellt worden. Bei der Aufstellung sind alle Stände gleichmäßig berücksichtigt.

Verantwortlicher Schriftleiter: G. Thole, Wesha. Druck und Verlag: Weshaer Drucker und Verlag, G. m. b. H. (H. Sommerfeld, Verleger), Wesha.

AMBI-DACHSTEIN-Maschine für Handbetrieb. Ambt. Abt. II E. V. Charlottenburg 9.

### Ollenborger Infanterie-Regiment Nr. 91.

Ollenburg, den 11. März 1919.

# De olle Armee wat uplöst.

An' ehre Stelle tritt bet ton Webderupboe dant nee Seer de

# Rietswehr.

De Bildung van de Rietswehr is dör de trostlozen Ostände in Ollen dant Riel un dör de drohende Schredensferrschafft der Spartafusue notwendig wurn.

De Rietswehr schall föm Schuß der Orenen insahn un för de Uprecht-erholung van Ruhe un Ordnung int Riel inset weern.

De Rietswehr schall de Regierung stütten un ehren Anordnungen Geltung verschaffen.

De Rietswehr schall bloß ut toderlässige Lue bestahn, de ehre Führer hören doht un Mannstucht holen wilt.

In de Rietswehr weerd de Freiwilligen to Utbildungs-, to Selerheits- un Wachibeest rantonen.

In de Rietswehr frigt jeder Anneroffizier un Mann uter freer Kost, Kle- dung un Wohnung de Wohnung van stenen Deenstgrad, to mindesten also dantig Marl in'n Monat, mit ene Dagstologie van sief Marl, Muneroffiziere möt wilt sien, of mal Mannsbeest to dohn.

För de Rietswehr schält de in de Upstellung begrepenen Selerheitskompagnien den Grundstod bilden.

## Ollenborger un Ostfreesen

de is in de Regen dant Regiment in Feldang van Sieg to Sieg gahn sünd,

## Ollenborger un Ostfreesen

de is de Ruhmesgeschichte dant Regiment mit ehernen Griffeln schreden häbt,

## Ollenborger un Ostfreesen

de is by de Ollenborger Reserformationen in'n Feld john Mann sahn häbt,

## Ollenborger un Ostfreesen

de is nich in jo Heimatsformationen sechten kunnt häbt,

meld jo tohn Intritt in de Selerheitskompagnien dant Ollenborger Infanterie-Regt. Nr. 91.

Ut egenet Afsteelen weerd twee krätze Schwoerter in'n goinen Olenkranz up blauroten Grund dragen.

Deente Infanteristen, M.-O.-Schützen, Minenschmietelue, Fahrer, Handwerker un Sanitätspersonal verlaast us Vaderland nich in de Stun der Not, is weerd all brukt.

Wer süßt nich kamen kann, de schall in stenen Verwanden- un Bekanntenkreis warben.

De Meldung kann mündlich, beeter is aber schriftlich an de Werbestelle dant Infanterie-Regt. Nr. 91 in Ollenburg, Kaserne 11b an Beermarkt, Etud 72, beforigt weern. Dien schriftliche Meldung möt de Militärpaß oder de Entlastungsschien mit- schickt weern.

Musl. Ernst,  
Regts.-Suldatenrat.

Fehr. v. Ledebur,  
Oberst un Regimentsstammandeur.

## Verkauf.

Wegen Aufgabe des Haushalts werde ich am Donnerstag, dem 27. März, nachmittags 2 Uhr bei Bauernmann Wahsefort bei Zeller Bornhorn in Bredorf

1 hochtragende 3jährige Quene, 1 tragende Saar, 1 Dreifachschine mit Söpel (fast neu), 1 Staub- mühle (fast neu) 1 Mantelstiel, 35 Erlen für Holzschuhmacher, 3 dicke Weiden, sowie mehrere Nummern Stidel- und Schlagholz. Ferner: 1 Stall, Steinachwert mit Ziegeln, 7 Mtr. lang, 4 Mtr. breit, 1 Torfstall  
Öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.  
Käufer ladet freundlich ein.  
Viel Spaß.  
Ollendorff, amtl. Aukt.

## Hausverkauf.

Der Schneidermeister Heinz Themann zu Behta will seine an der Süchteler Straße belegene

### Besitzung

am Freitag, dem 28. März d. J., nachmittags 6 Uhr in der Wirtschaft von Wwe. Kameyer öffentlich meistbietend verkaufen.  
Es ist nur 1 Auktion beabsichtigt und soll der Zuschlag in diesem Termin erfolgen.

Behta, 1919 März 18.

Herm. Bröring, amtl. Aukt.

## Holz-Verkauf

in Garthe bei Emstel.

Zeller S. Knagge in Garthe bei Emstel läßt am Mittwoch, dem 26. März 1919, vormittags 10 Uhr anfangend,

öffentlich meistbietend mit längerer Zahlungsfrist verkaufen:

- 1000 Nummern Tannen, Balken, Sparren und Latzen,
- 100 Stämme Eichen, Bauholz, Dreschbäume und Radelstämme,
- 100 Stämme Birken, passend für Holzschuhmacher u. Brennholz,
- 50 Haufen Brennholz.

Die zu verkaufenden Tannen sind gefälzt. Käufer wollen sich beim Hause des Verkäufers versammeln und ladet freundlich ein  
Cloppenburg. Johannes Buntens, Rechnungsführer.

## Verkaufs-Anzeige.

Der Wirt Bern. Seeger in Goldorf läßt am Freitag, dem 28. März d. J., nachmittags 1 Uhr, sein in der Nähe des Bahnhofs Goldorfs liegendes

3 Ställe

öffentlich meistbietend verkaufen.  
1 Schweinestall, vor 5 Jahren erbaut, 21 Meter lang mit 3200 roten Cementsalzziegeln, enthält über 16 000 rote Ziegelsteine, 30 Meter Futterrinnen, Futterlappen, Wasserleitung, Türen und sonstiges Material, was dazu gehört. Die andern beiden Ställe sind je 12 Meter lang, 6 Meter breit, mit Brettern bekleidet, Bedachung des einen ist rote Dachziegel, des andern blaue Dachziegel, beide geeignet zu Fruchtscheunen oder Wagenremisen.  
Goldorf, 22. März 1919. B. Johanning.

## Torfstich-Verkauf.

Verpachte am Donnerstag, dem 27. März, gegen Vorkahlung

40 Kufen schwarzen Torfstich am Brögeler Sandwege, nahe der Bechter Landstraße. Pachtlichhaber wollen sich um 1 Uhr in meiner Wohnung einfinden.  
Gastwirt Paradies zu Paradies bei Schöbrint.

## Ammoniak-Stickstoffdünger

Jeder Landwirt ist nach meinem neuen Verfahren imstande, sich aus eigenen Erzeugnissen des Betriebes mehrere Zentner vorzügliches Ammoniak herzustellen. Der Dünger ist gut streubar u. eignet sich besonders zur Kopfbüngung von Roggen. Uns- fährliche geruchlose Anwendung für jedermann, leicht verständlich, à 5.50 Mk. franco Nachnahme. Das Verfahren ist bereits von zahlreichen Landwirten mit Erfolg angewandt und vom selbst. General- kommando 10. A.-R. geprüft und endgültig freigegeben. Bei wirkungsloser Anwendung zahle ich den Betrag zurück.

A. Klevorn, Osterkappeln in Hann.

## Mus ankommenden Ladungen

empfehle ich  
Sommer-Saatweizen,  
Sommer-Saatgerste,  
Ackerbohnen (Feldbohnen),  
grüne Felderbsen,  
gelbe Saatlupinen.

Bestellungen erbitte bald.  
Behta. D. Schröder.

## Wald-Schnepfen

Zur frühgeschossene  
zahle bis zu 9 Mark.  
Cappeln i. O. Clemens Friesing.

## Wurzelsamen:

rote lange Braunschwärze, gelbe stumpfe Lierz- berger (Waufrschwanz), gelbe lange englische Riesen, Bobbericher Funtentwurzeln, frühe, kurze u. mittellange.  
Behta. P. A. Fortmann.

## Staubwannen,

Futterwannen, Kiefert Schewe, Cloppenburg, Bahnhofstraße, Telefon 237.

## Holz-Verkauf

Donnerstag, den 27. März,

sollen auf dem Gute Daren meistbietend verkauft werden:

- 25 Eichen-Abschnitte, je 1-1 1/2 Hektometer, Bau- und Nubbel,
  - 80 Nummern Eichen-Radelstämme,
  - 40 Nummern dieses Eichen-Brennholz,
  - 30 Nummern Tannen-Radelstämme.
- Anfang 10 Uhr vormittags beim Gutshaus.  
Verwalter Bröding.

Mus eingetroffenen Ladungen empfehle ich:

## In doppelt gereinigte Seradella

solvie  
Klee- u. Grasamen.  
D. Schröder,  
Behta und Schneiderkrug.

## Großer Möbelverkauf.

Kaufmann P. A. Fortmann Wwe. Behta, läßt am Freitag, dem 28. März, nachm. 2 Uhr öffentlich meistbietend verkaufen:  
1 eichene Anrichte mit Glas, 2 Glasstühle, 1 Küchenschrank, 1 Eschenschrank, 8 Stühle, 2 Eiderische, 2 Rohrstühle, 6 Stühle, mehrere Bilder, 1 Vaneelborde mit Nippfächer, 1 Klavierbank, 1 Kommode, 1 Regulator, 1 Splinrad, 1 Sengmangel, 2 Schirmständer, verschiedene Gardinen- fästen mit Zug, 2 eiserne Ofen, 1 Partie leere Fässer, 2 tragende Ziegen.  
Nach dem Verkauf soll ein in der Schewe- straße belegener ca. 2 Scheffelgroßer Garten vermietet werden.  
Behta, 1919 März 24.

Herm. Bröring, amtl. Aukt.

## Die Erben der verstorbenen Zimmermanns

Karl Hillen bei Udeno lassen am Freitag, dem 28. d. Ms., nachmittags 1 Uhr,  
1 Rind, 1 Glasschrank, 2 Kochmaschinen, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Lehnstuhl, 1 Wanduhr, 1 Zehn- wage mit Gewicht, 1 Butterforme, 2 Kasser, 1 Gage, 2 Fahrräder, 1 Gerüstleiter, 1 Schloß- trog, eine Anzahl Zimmergeräthe, Porzellan, Glas- und Steinvasen, Ledde, Eimer, Waagen und was sich sonst noch vorfinden wird, öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu Kaufsfrist hiermit eingeladen werden.  
Im Anschluß daran soll für fremde Rechnung eine Partie neue noch nicht gebrauchte Bett- stücken verkauft werden.  
Strüdingen, den 22. März 1919.

G. Eilers, Auktionator.

Sparsamste Feuerung und reiflose Ausnutzung nur durch  
**Britt'sparherd „Britta“**  
für Braunkohlen-, Holz- u. Torfheizung  
Vollkommenster  
Gerät für Küchenherde und Bruden-  
täglicher Verbrauch 10-12 Britt's  
zum Kochen, Braten und Baden.  
„Britta“ heizt die Küche und eignet sich  
für alle selbst gebräute Haushaltungen.  
Dauerhaftes Material u. billige Preise.  
Vesichtigung jederzeit!  
Ofen & Hehs, Gruppenbürenl. O.

## D. Schröder, Schneiderkrug.

Anlauf von jedem Posten  
Heu und Stroh.  
Heu, Stroh, sowie gesunde Wurzeln, Kunkel- und Stedrüben  
kaufe jedes Quantum.  
Goldensiedt Bahnhof. Tel. Behta.

## Neue Fahrräder mit Gummi

angekommen.  
Bisbel. Clemens Sale.